



MELISSA BARREIRO/DIE POSAUNE

Die Posaune blockiert!

Ein neues Gesetz in Kanada, ein neues Gesetz in Europa und andere Initiativen zensieren Inhalte und zementieren die staatliche Kontrolle über die Wahrheit.

- Abraham Blondeau
- [15.11.2023](#)

Am 11. August schickte mir ein Abonnent der *Trumpet* (Posaune) einen Screenshot von der Facebook-Seite der *Posaune*. Er lautete: „Menschen in Kanada können diesen Inhalt nicht sehen. Als Reaktion auf die Gesetzgebung der kanadischen Regierung können Nachrichteninhalte in Kanada nicht angezeigt werden.“ Über Nacht kann die *Posaune* die Menschen in Kanada nicht mehr auf einer der größten Social-Media-Seiten der Welt erreichen. Mit einem Knopfdruck kann die Wahrheit im Internet einfach ausgelöscht werden.

Es ist nicht nur die *Posaune*. Auch die *New York Times*, CNN, CBC, die *Washington Post* und alle anderen Nachrichtenproduzenten werden blockiert. Ob Sie nun liberal, konservativ, kanadisch oder ausländisch sind, Sie werden blockiert. Jetzt ist eines der effektivsten Mittel für unabhängige Medien, mit den Mainstream-Netzwerken zu konkurrieren, weg.

PT_DE

Dies alles ist eine Reaktion auf die Verabschiedung von Bill C-18: dem Online News Act. Die Trudeau-Regierung hat das Gesetz unter dem Vorwand eingeführt, die „Fairness“ der kanadischen Nachrichteninhalte zu verbessern, aber in Wirklichkeit *stärkt es die Kontrolle der Regierung* über die kanadischen Medien. Dies ist keine unbeabsichtigte Folge, sondern war immer das beabsichtigte Ergebnis.

Kanada ist nicht der einzige Ort, an dem die *Posaune* von der staatlichen Zensur ins Visier genommen wird. In den Vereinigten Staaten haben Facebook und Twitter die Werbung für die *Posaune* blockiert. Es gibt auch zahlreiche Beweise dafür, dass beide Plattformen unsere Inhalte schattenhaft verbieten. Der *Trumpet Daily* wurde mehrmals auf YouTube zensiert und mit Schlimmerem bedroht – vielleicht sogar mit einem vollständigen Verbot.

In der Europäischen Union beginnt die Durchsetzung des Gesetzes über digitale Dienste. Diese drakonische Gesetzgebung ermächtigt eine neue EU-Agentur, soziale Medien auf jeder Plattform mit mehr als 45 Millionen europäischen Nutzern auf Desinformation zu überwachen.

Ganz gleich, auf welchem Kontinent Sie leben, Sie können der staatlichen Zensur nicht entkommen. Dies ist ein weltweiter Trend.

Seit Jahrzehnten weist die *Posaune* auf eine Prophezeiung in Amos 8, 11 hin, in der es heißt, dass die Wahrheit unzugänglich wird – knapp wie Wasser während einer Hungersnot. In unserem Informationszeitalter mag es unmöglich erscheinen, dass diese Prophezeiung in Erfüllung geht. Doch überall auf der Welt rückt sie näher an die Realität heran.

Schändliche Agenda

Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2015 hat der kanadische Premierminister Justin Trudeau eine gezielte Strategie zur Beeinflussung und Kontrolle der Mainstream-Medien verfolgt. Über die staatliche Canadian Broadcasting Corp. (CBC) ist die Regierung bereits an ihnen beteiligt. Die Trudeau-Regierung hat außerdem 600 Millionen Dollar an Subventionen und Rettungspaketen an Hunderte von Nachrichtenagenturen ausgezahlt, um viele von ihnen vor dem Bankrott zu bewahren – aber das ist auch ein starker Anreiz, über Nachrichten zu berichten, die für den Premierminister günstig sind.

Unabhängige, subventionsfreie Nachrichtensender konnten jedoch dank der Reichweite der sozialen Medien konkurrieren. Bill C-18 zielt darauf ab, unabhängige Medien aus der Landschaft zu entfernen.

Der Online News Act wurde am 5. April 2022 eingebracht. Die Prämisse des Gesetzes ist, dass „digitale Nachrichtenvermittler“, wie z.B. soziale Medienseiten oder Nachrichtenaggregatoren, ihre Einnahmen mit kanadischen Nachrichtensendern teilen müssen, wenn sie deren Inhalte teilen. Wenn zum Beispiel jemand einen Link zu einem CTV-Nachrichtenbeitrag auf Facebook teilt, würde Facebook eine Gebühr zahlen und dieses Geld würde an eine kanadische Nachrichtenagentur gehen. Die kanadische Radio-, Fernseh- und Telekommunikationskommission (CRTC) hat die Befugnis zu bestimmen, wer unter diese Regelungen fällt. Der Gesetzentwurf sieht jedoch vor, dass der „Gouverneur im Rat“ – der Premierminister – die CRTC bei der Umsetzung des Gesetzes anweisen kann. Dies ist eine Ergänzung zum Gesetzentwurf C-11, der der CRTC die Macht gibt, alle Inhalte im kanadischen Internet zu zensieren. Jetzt sind die sozialen Medien gezwungen, eine Entscheidung zu treffen: Entweder sie zahlen kanadischen Nachrichtenseiten Geld für die Bereitstellung ihrer Dienste oder sie entfernen Nachrichteninhalte aus Kanada.

In ähnlicher Weise trat am 25. August der Digital Services Act in der EU in Kraft. Nun werden europäische Bürokraten soziale Medien und Suchmaschinen anweisen, alles zu entfernen, was sie als Desinformation, Fake News oder illegale Aktivitäten betrachten. Damit wird eine kleine Gruppe von Technokraten ermächtigt, darüber zu entscheiden, was die Wahrheit ist und was nicht. Die Gesetzgebung erlaubt es der EU, Unternehmen mit bis zu 6 Prozent ihres weltweiten Umsatzes zu bestrafen, was Millionen oder sogar Milliarden von Dollar bedeutet. Das bedeutet, dass von der EU zensierte Inhalte sich weltweit auswirken werden.

Trudeau und die EU provozieren einen Krieg mit den sozialen Medien, und die sozialen Medien sind bereit, zurückzuschlagen.

Der Meta-Krieg

Meta veröffentlichte am 1. August auf seiner Website: „Vor fast einem Jahr haben wir unsere Bedenken geäußert, dass der Online News Act uns dazu zwingen würde, darüber nachzudenken, ob wir weiterhin das Teilen von Nachrichteninhalten auf unseren Plattformen erlauben sollten. Wir waren transparent und haben der kanadischen Regierung gegenüber deutlich gemacht, dass das Gesetz den Wert, den Nachrichtenagenturen erhalten, wenn sie sich für die Nutzung unserer Plattformen entscheiden, falsch wiedergibt. ... Der einzige Weg, wie wir diesem Gesetz gerecht werden können, ist, die Verfügbarkeit von Nachrichten für die Menschen in Kanada zu beenden.“

Es gibt keinen Kompromiss. Es geht um Trudeaus Weg oder nichts. Die Position der Regierung hat sich mit Trudeaus jüngster Kabinettsumbildung noch weiter verfestigt. Der neue Minister für Kulturerbe sieht C-18 als einen Berg, auf dem man sterben kann. „Die neue Ministerin für Kulturerbe, Pascale St-Onge, sagt, sie werde sich gegen die Tech-Giganten behaupten, während Facebook sich darauf vorbereitet, den Knopf für seinen Plan zu drücken, den Zugang der Kanadier zu Nachrichten als Reaktion auf das Online News Act zu blockieren“, schrieb die *Globe and Mail*. „Die neue Ministerin signalisierte am Donnerstag, dass sie nicht bereit ist, die Linie der Regierung gegenüber den Tech-Giganten weiter aufzuweichen. Sie sagte, sie sei ‚zutiefst verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Kanada eine freie und unabhängige Presse hat, denn das ist grundlegend für unsere Demokratie‘“ (27. Juli).

Wenn sich nichts ändert, werden die Nachrichteninhalte auf Meta blockiert. Auch Google droht damit, Nachrichteninhalte aus Kanada zu entfernen.

Während die Regelungen einige Einnahmen für kanadische Nachrichteninhalte generieren werden, ist der eigentliche Nutzen für die Trudeau-Regierung die Reaktion der sozialen Medienseiten.

Lee Harding vom *Western Standard* schrieb: „Diese Politik, die angeblich dazu dient, ein robustes, die Demokratie förderndes Medienumfeld im Inland zu gewährleisten, bla bla bla, dient in Wirklichkeit dazu, die etablierten Medien als Propagandaflügel für die Ideologie der Regierung am Leben zu erhalten“ (19. Juli). Das Facebook-Verbot kommt Trudeau zugute, weil es unabhängigen Medien die Möglichkeit nimmt, ein Publikum zu erreichen und Einnahmen zu generieren; es senkt auch die Werbeeinnahmen kanadischer Nachrichtenseiten und zwingt sie zu staatlichen Rettungsaktionen. Dies führt zu einem größeren Einfluss der Regierung.

Während die Moderation von Inhalten unter dem Deckmantel der Fairness und des Schutzes präsentiert wird, haben der Online News Act, der Digital Services Act und das derzeitige System der Zustimmungsmoderation in sozialen Medien alle

einen Hintergedanken.

Das Ziel ist die absolute Kontrolle über Informationen. Ob es sich um das linksradikale Regime in Kanada, die wachen Führungskräfte in den sozialen Medien oder die Bürokraten in Europa handelt, sie alle wollen die Erzählung darüber, was Wahrheit ist, kontrollieren und alles, was die Wahrheit aufdeckt, auslöschen.

Hungersnot des Wortes

Die Zensur der *Posaune* rückt eine zukünftige Prophezeiung in den Fokus. In Kapitel 10 von *Amerika unter Beschuss* schreibt der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, dass Amos 7 die entscheidende Abfolge von Ereignissen in der amerikanischen Regierung kurz vor der Wiederkehr Jesu Christi zeigt. Auf eine Periode intensiver Regierungskorruption folgt die Rückkehr von Donald Trump, der von König Jerobeam II. in Amos verkörpert wird. Dieses dramatische Ereignis wird sehr bald eintreten. Während dieser Zeit wird eine Warnbotschaft an die endzeitlichen Nationen Israels, einschließlich der Vereinigten Staaten, Großbritanniens, Kanadas und anderer Commonwealth-Nationen, ergehen.

In Hesekiel 3, 7 heißt es jedoch: „Aber das Haus Israel will dich nicht hören, denn sie wollen mich nicht hören; denn das ganze Haus Israel hat eine harte Stirn und ein verstocktes Herz.“ Unsere Sünden haben uns unverschämt (oder respektlos) und hartherzig gegenüber Gottes Botschaft der liebevollen Korrektur und Warnung gemacht. In dieser Zeit, in der „das Land seine Worte nicht ertragen“ kann (Amos 7, 10). Bald werden diese Nationen nicht mehr in der Lage sein, eine Warnbotschaft der Bibel zu ertragen. Dies ist die Botschaft, die auf theTrumpet.com (diePosaune.de) veröffentlicht wird.

Dies gipfelt in der Prophezeiung von Amos 8, 11: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht Gott der Herr, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des Herrn, es zu hören“. All diese Weltereignisse führen dazu, dass Gottes Botschaft und Wahrheit vollständig ausgelöscht und zensiert wird. Sie werden weder im Internet noch im Fernsehen, im Radio oder in gedruckter Form darauf zugreifen können.

„Bald werden die Menschen keine dieser Broschüren mehr finden können“, schrieb Herr Flurry in seiner Broschüre *Der Löwe hat gebrüllt* (kostenloses Exemplar anfordern). „Sie werden keine geistliche Nahrung finden können! Die Menschen werden nach jemandem schreien, der Gottes Wort – Seine offenbarten Prophezeiungen – „eifert“. Aber dann wird es physisch zu spät sein.“

Bill C-18 und die Sperrung der *Posaune* auf Facebook in Kanada ist nicht die Hungersnot des Wortes, aber es gibt den Kanadiern einen kleinen Vorgeschmack darauf, wie eine Hungersnot des Wortes Gottes aussehen wird: Sie wachen morgens auf und können die Botschaft der *Posaune* nirgendwo mehr finden. Das zeigt, wie schnell die Hungersnot kommen kann.

Nutzen Sie die *Posaune*, solange sie noch verfügbar ist? Bereiten Sie sich auf die geistige Hungersnot vor?

Wenn Sie unsere Inhalte in den sozialen Medien gelesen haben und feststellen, dass diese nun blockiert oder zensiert sind, gibt es ein paar Möglichkeiten, wie Sie uns dennoch finden können. Erstens können Sie unsere Website direkt besuchen und die täglich neu eingestellten Inhalte sehen. Sie können auch unseren E-Mail-Service, unsere Kurzmitteilungen, abonnieren. Sie können aus einer Reihe von Optionen wählen und sich diese Nachricht direkt in Ihren Posteingang schicken lassen, damit Sie die wichtigsten Geschichten und Entwicklungen nicht verpassen.

Dies ist das Zeitalter, in dem wir leben. Lesen Sie *Amerika unter Beschuss*, um mehr über die wichtigen Ereignisse zu erfahren, die in Kürze stattfinden werden, und handeln Sie nach dieser Wahrheit, bevor es zu spät ist.